

# Der Rennplatz

# Pferdesport und Großspielplatz

## Pferdesport

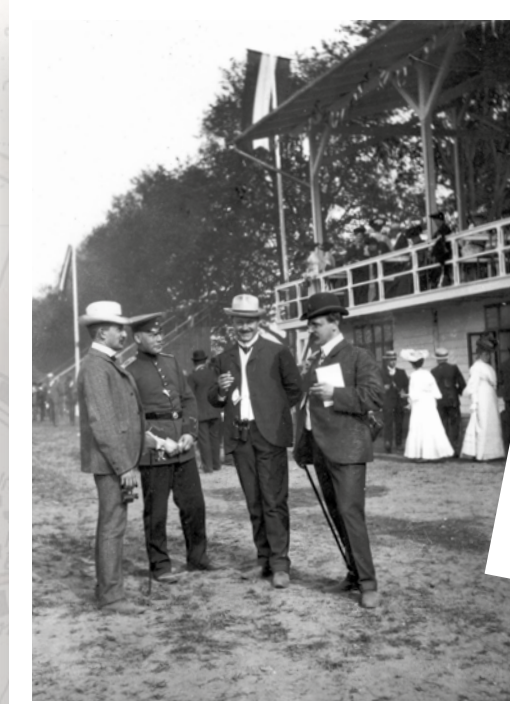
Mit der Eröffnung des Queller Rennplatzes durch den Ravensberger Rennverein fand im Mai 1905 das erste Pferderennen statt. Schon damals gab es Wettbüros, Zielrichterhäuschen und eine Tribüne, die später um zwei weitere Gebäude ergänzt wurde. Viel Prominenz kam nach Quelle, darunter auch die Schwester des Deutschen Kaisers, die preußische Prinzessin Luise. Bis zum Ersten Weltkrieg und auch danach gab es in jedem Jahr vier große Rennen und zahlreiche weitere Wettkämpfe, wie Trabrennen, Jagdspringen und Galoppsport. Die Pferde wurden z.T. bei Queller Bauern und auch im Rennstall an der damaligen Haller Straße untergebracht. Bis zu 8.000 Zuschauer kamen zu den Großveranstaltungen auf den Rennplatz. Für den „Haller Willem“ wurde ein zusätzlicher Haltepunkt eingerichtet. Hier konnten auch die Pferdetransportwagen entladen werden. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde der Pferdesport eingestellt. Danach veranstalteten die britischen Besatzungsmächte noch Pferdepolo- und Reiterfeste. 1952 ging die Zeit des Pferdesports in Quelle zu Ende.



Jockey Rudi Wiegelmann (Quelle) mit Trainer in den 1920er Jahren (Foto: Queller Archiv)



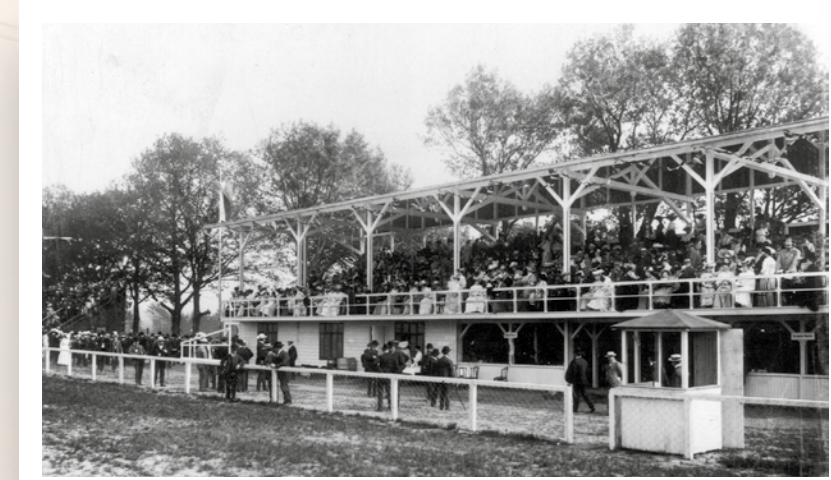
1935: Edle Pferde auf dem Rennplatz (Foto: Queller Archiv)



Frauen mit großen Hüten, Männer mit und ohne Uniform (Foto: Stadtarchiv Bielefeld)



Wettkarte des Ravensberger Rennvereins (Queller Archiv)



Vollbesetzte Tribüne beim ersten Pferderennen am 28. Mai 1905 (Foto: Queller Archiv)

## Tribünen

Drei Zuschauer-Tribünen standen im südlichen Teil des Rennplatzes. In der mittleren befanden sich Wohnung und Gaststätte der Familie von „Graf August“ Tosberg, zuständig für die Bewirtung der Zuschauer. Östlich der Haupttribüne stand das Gebäude des Totalisators, der die Wetten annahm, dahinter befanden sich einige Stallungen. Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Tribünen auch zur Trocknung von gesammelten Heilkräutern genutzt. 1959 ist die letzte Tribüne durch Feuer zerstört worden.



Rennplatz-Tribünen vor dem Zweiten Weltkrieg (Foto: Queller Archiv)



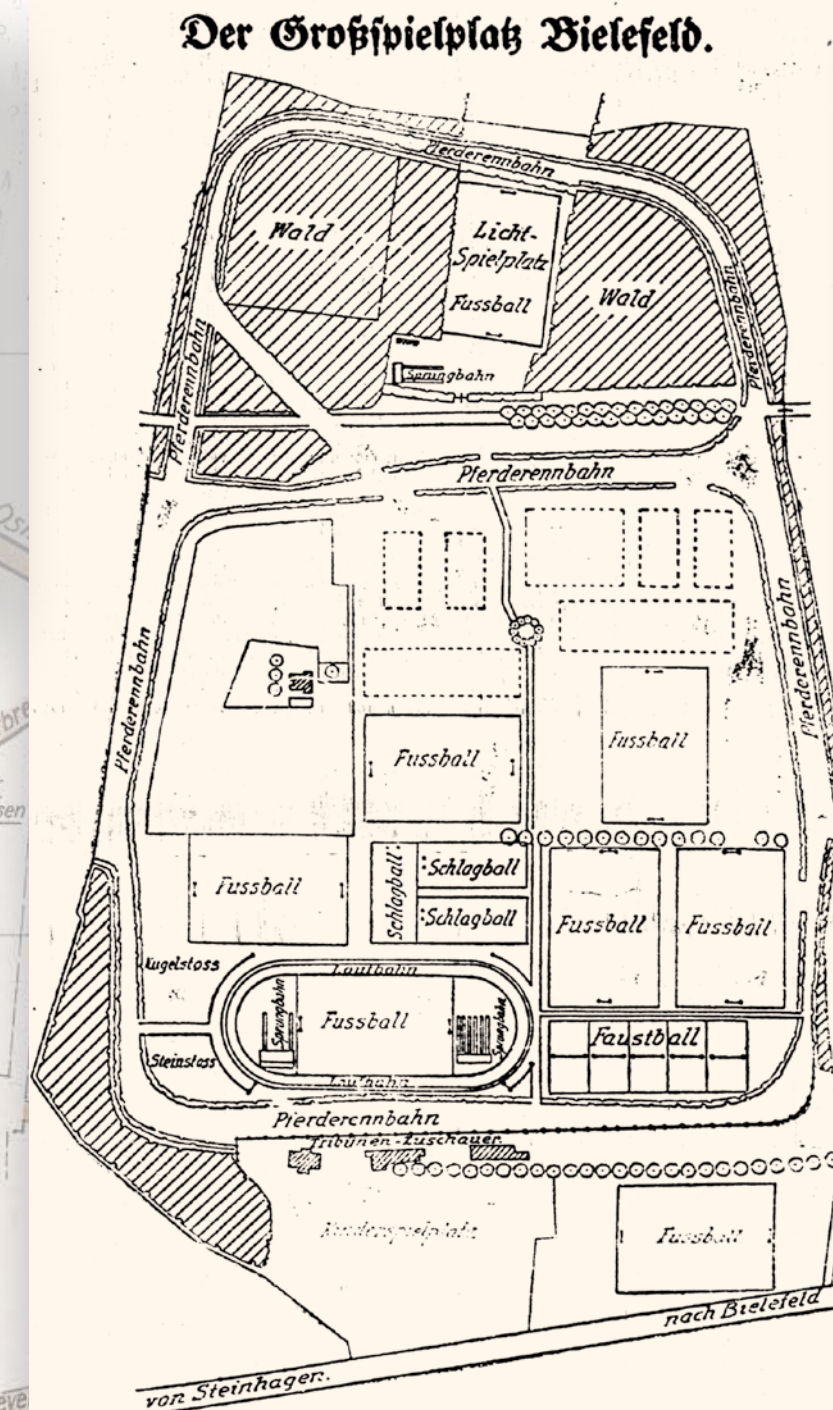
1928: Großküche von Familie Tosberg und Küchenmannschaft unter den Tribünen (Foto: Queller Archiv)



Die letzte der drei Tribünen kurz vor dem Brand 1959 (Foto: Queller Archiv)



Zum 1. Mai wurde in den 1950er Jahren auf dem Rennplatz ein Maibaum aufgestellt. Schulkinder führten Tänze auf. (Foto: Queller Archiv)



Groß-Spielplatz und Rennbahn. Quelle

Der „Großspielplatz Bielefeld“ hatte sechs Fußball-, zwei Hockey-, drei Schlagball- und fünf Faustballfelder, dazu Lauf- und Sprungbahnen, eine Bahn für Kugel- und Steinstößen sowie ein Luft- und Lichtbad. (Zeichnung links: Westfälische Neueste Nachrichten vom 8.8.1929; Ansichtskarte oben: Queller Archiv)

## Sportplatz

1918 pachtete die Stadt Bielefeld das Rennplatzgelände und errichtete den „Großspielplatz Bielefeld“, der am 28. Mai 1922 eingeweiht wurde. Zahlreiche sportliche Großveranstaltungen zogen Tausende von Sportlern und Besuchern an. Der Ravensberger Rennverein behielt aber das Recht, jährlich vier Pferderennen zu veranstalten.

+Neben dem sportbegeisterten Publikum waren auch politische Organisationen Nutznießer des Geländes. Als Aufmarschplatz für NS-Organisationen endete zunächst die sportliche Ära des Rennplatzes. Nach dem Zweiten Weltkrieg trainierten hier wieder Queller Sportvereine; in den 1950er Jahren wurde alljährlich der Maibaum aufgestellt. Nach der Freigabe des Geländes durch das britische Militär 1959 plante die Gemeinde Quelle die Anlage von Jugendheim, neuer Turnhalle sowie Sport- und Übungsplätzen. Danach wäre beinahe auch die Bielefelder „Alm“ nach Quelle gekommen, als die Stadt Bielefeld hier ein Stadion mit 50.000 Plätzen errichten wollte. Mit der Anlage des Verkehrsübungsplatzes (s. Info-Tafel am Hengstweg) wurden diese Pläne zu den Akten gelegt.



Das Reichszeltlager der Sozialistischen Arbeiterjugend im August 1928 war ein Höhepunkt in der Geschichte des Queller Rennplatzes. Fast 1.000 Teilnehmer im Alter von 14 bis 18 Jahren genossen das Lagerleben. (Fotos: Queller Archiv)



Turner 1924

Lagerleben 1928 (Foto: Queller Archiv)

